



Erzdiözese Freiburg

Verrechnungsstelle Obrigheim, Postfach 11 64, 74843 Obrigheim

Katholischer Kindergarten

Verrechnungsstelle für Katholische Kirchengemeinden Obrigheim

Kirchgasse 5, 74847 Obrigheim

Tel.: 06261/9719-0
Fax: 06261/9719-33
E-Mail: info@vst-obrigheim.de
Homepage: www.vst-obrigheim.de

Es schreibt Ihnen: Ihre Verrechnungsstelle
Durchwahl: 0 62 61 / 97 19 - 10

Ihr Brief vom:
Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: **Mu- ba**

Datum: **23. Oktober 2009**

KIGA-Info 6 / 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser heutiges KIGA-Info hat diese Themen:

1. **E-Check**
2. **§ 8a SGB VIII**
3. **Orientierungsplan**
4. **Sprachförderung**
5. **Elternbeiträge und andere Umlagen**

1. E-Check

In den meisten Kindergärten gibt es noch keinen E-Check. Wir hatten zugesagt, dass wir dafür eine Lösung suchen. Diese Aufgabe genießt zugegebenermaßen momentan nicht die höchste Priorität bei uns. Wir werden Ihnen aber bis Ende des Jahres eine Empfehlung vorlegen. Haben Sie also bitte noch etwas Geduld.

2. § 8a SGB VIII

Auch der Neckar-Odenwald-Kreis und der Landkreis Heilbronn haben mittlerweile Vereinbarungen entworfen und abgestimmt, die unterzeichnet werden können. Damit gibt es also für unseren Bereich flächendeckend Vereinbarungen zu § 8a SGB VIII. Der Neckar-Odenwald-Kreis hat auch eine Liste der geeigneten Fachkräfte (-dienst) veröffentlicht. Wenn Sie die Liste benötigen schicken Sie bitte eine Mail an Frau Markl (julia.markl@vst-obrigheim.de).

Sie erreichen uns: Mo. 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 – 17.30 Uhr
Di.-Do. 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 – 15.30 Uhr
Fr. 8.00 - 12.30 Uhr

Bankverbindung:
Sparkasse Neckartal-Odenwald 3060902 (BLZ 674 500 48)

3. Orientierungsplan

Bis zum Ende des Jahres werden Fortbildungen zum Orientierungsplan noch von Land und Gemeinden bezuschusst. Ab 2010 müssen die Fortbildungskosten vom Kindergarten bezahlt werden (an dessen Kosten sich dann aber auch wieder die Gemeinde beteiligt).

Ab 2010 gilt, dass

- Sie mit neuen Mitarbeitern/innen klären müssen, ob diese alle Fortbildungen besucht haben;
- den Mitarbeitern/innen den Besuch der fehlenden Fortbildungen ermöglichen sollen;
- weiterhin Fortbildungen im Rahmen unserer Fortbildungsordnung verpflichtend besucht werden müssen (dafür steht auch Geld im Haushalt bereit);
- Mitarbeiter/innen, die in den letzten 2 Jahren Ihre Ausbildung beendet haben, im Rahmen der Ausbildung die Fortbildungen zum Orientierungsplan absolviert haben.

Auch wenn der Orientierungsplan dauerhaft ausgesetzt werden sollte, ist die Arbeit danach ein Kriterium für eine gute Qualität im Kindergarten. Deshalb sollten Sie auch weiterhin nach dem Orientierungsplan arbeiten.

4. Sprachförderung

Die Landesstiftung hat die Antragsfrist für das Kindergartenjahr 2009/2010 bis zum 30. November 2009 verlängert. Soweit noch nicht geschehen, informieren Sie uns bitte über das Ergebnis der Einschulungsuntersuchung in Ihrer Einrichtung. Auch für Einrichtung mit wenigen anerkannt förderbedürftigen Kindern, besteht die Möglichkeit, einen Zuschuss der Landesstiftung zur Sprachförderung erhalten. Sollte ein solcher Zuschuss nicht gewährt werden, suchen wir für Sie nach alternative Finanzierungsmöglichkeiten.

Bitte informieren Sie uns, wenn Kinder aus dem Förderprogramm abgemeldet werden oder sogar den Kindergarten verlassen. Wir kümmern uns darum, dass dann die neue Einrichtung über den festgestellten Förderbedarf informiert wird.

5. Elternbeiträge und andere Umlagen

Mit den Elternbeiträgen sind im Kindergarten alle Kosten der Kinderbetreuung für die Eltern abgedeckt. Das bedeutet, dass neben den Elternbeiträgen kein weiteres Geld verlangt werden darf. Es gibt also kein „Teegeld“, „Essensgeld“, „Bastelgeld“ das von Eltern extra bezahlt wird.

Notwendige Ausgaben für „pädagogisches“ Kochen mit den Kindern oder für Portfolioordner sind über den vorhandenen Haushalt abzurechnen. Selbstverständlich sollte auch hier wirtschaftlich und mit Augenmaß vorgegangen werden.

Ausnahme: Das tägliche warme Mittagessen bei Kindern die den ganzen Tag betreut werden. Hier müssen die Kosten für das Essen extra durch die Eltern bezahlt werden.

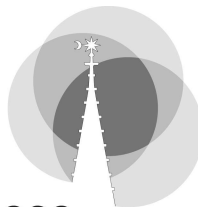
Es grüßen Sie aus Obrigheim

Klaus Muth

Theao Rappold

Ulrike Braasch

Julia Markl



Erzdiözese Freiburg

Verrechnungsstelle Obrigheim, Postfach 11 64, 74843 Obrigheim

Katholischer Kindergarten

Verrechnungsstelle für Katholische Kirchengemeinden Obrigheim

Kirchgasse 5, 74847 Obrigheim

Tel.: 06261/9719-0
Fax: 06261/9719-33
E-Mail: info@vst-obrigheim.de
Homepage: www.vst-obrigheim.de

Es schreibt Ihnen: Ihre Verrechnungsstelle
Durchwahl: 0 62 61 / 97 19 - 10

Ihr Brief vom:
Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: **Mu- ba**

Datum: **23. Oktober 2009**

KIGA-Info 6 / 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser heutiges KIGA-Info hat diese Themen:

1. **E-Check**
2. **§ 8a SGB VIII**
3. **Orientierungsplan**
4. **Sprachförderung**
5. **Elternbeiträge und andere Umlagen**

1. E-Check

In den meisten Kindergärten gibt es noch keinen E-Check. Wir hatten zugesagt, dass wir dafür eine Lösung suchen. Diese Aufgabe genießt zugegebenermaßen momentan nicht die höchste Priorität bei uns. Wir werden Ihnen aber bis Ende des Jahres eine Empfehlung vorlegen. Haben Sie also bitte noch etwas Geduld.

2. § 8a SGB VIII

Auch der Neckar-Odenwald-Kreis und der Landkreis Heilbronn haben mittlerweile Vereinbarungen entworfen und abgestimmt, die unterzeichnet werden können. Damit gibt es also für unseren Bereich flächendeckend Vereinbarungen zu § 8a SGB VIII. Der Neckar-Odenwald-Kreis hat auch eine Liste der geeigneten Fachkräfte (-dienst) veröffentlicht. Wenn Sie die Liste benötigen schicken Sie bitte eine Mail an Frau Markl (julia.markl@vst-obrigheim.de).

Sie erreichen uns: Mo. 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 – 17.30 Uhr
Di.-Do. 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 – 15.30 Uhr
Fr. 8.00 - 12.30 Uhr

Bankverbindung:
Sparkasse Neckartal-Odenwald 3060902 (BLZ 674 500 48)

3. Orientierungsplan

Bis zum Ende des Jahres werden Fortbildungen zum Orientierungsplan noch von Land und Gemeinden bezuschusst. Ab 2010 müssen die Fortbildungskosten vom Kindergarten bezahlt werden (an dessen Kosten sich dann aber auch wieder die Gemeinde beteiligt).

Ab 2010 gilt, dass

- Sie mit neuen Mitarbeitern/innen klären müssen, ob diese alle Fortbildungen besucht haben;
- den Mitarbeitern/innen den Besuch der fehlenden Fortbildungen ermöglichen sollen;
- weiterhin Fortbildungen im Rahmen unserer Fortbildungsordnung verpflichtend besucht werden müssen (dafür steht auch Geld im Haushalt bereit);
- Mitarbeiter/innen, die in den letzten 2 Jahren Ihre Ausbildung beendet haben, im Rahmen der Ausbildung die Fortbildungen zum Orientierungsplan absolviert haben.

Auch wenn der Orientierungsplan dauerhaft ausgesetzt werden sollte, ist die Arbeit danach ein Kriterium für eine gute Qualität im Kindergarten. Deshalb sollten Sie auch weiterhin nach dem Orientierungsplan arbeiten.

4. Sprachförderung

Die Landesstiftung hat die Antragsfrist für das Kindergartenjahr 2009/2010 bis zum 30. November 2009 verlängert. Soweit noch nicht geschehen, informieren Sie uns bitte über das Ergebnis der Einschulungsuntersuchung in Ihrer Einrichtung. Auch für Einrichtung mit wenigen anerkannt förderbedürftigen Kindern, besteht die Möglichkeit, einen Zuschuss der Landesstiftung zur Sprachförderung erhalten. Sollte ein solcher Zuschuss nicht gewährt werden, suchen wir für Sie nach alternative Finanzierungsmöglichkeiten.

Bitte informieren Sie uns, wenn Kinder aus dem Förderprogramm abgemeldet werden oder sogar den Kindergarten verlassen. Wir kümmern uns darum, dass dann die neue Einrichtung über den festgestellten Förderbedarf informiert wird.

5. Elternbeiträge und andere Umlagen

Mit den Elternbeiträgen sind im Kindergarten alle Kosten der Kinderbetreuung für die Eltern abgedeckt. Das bedeutet, dass neben den Elternbeiträgen kein weiteres Geld verlangt werden darf. Es gibt also kein „Teegeld“, „Essensgeld“, „Bastelgeld“ das von Eltern extra bezahlt wird.

Notwendige Ausgaben für „pädagogisches“ Kochen mit den Kindern oder für Portfolioordner sind über den vorhandenen Haushalt abzurechnen. Selbstverständlich sollte auch hier wirtschaftlich und mit Augenmaß vorgegangen werden.

Ausnahme: Das tägliche warme Mittagessen bei Kindern die den ganzen Tag betreut werden. Hier müssen die Kosten für das Essen extra durch die Eltern bezahlt werden.

Es grüßen Sie aus Obrigheim

Klaus Muth

Theao Rappold

Ulrike Braasch

Julia Markl